

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Unsere Klasse 10c hat am Dienstag, den 17.12.2019 in der Zeit von 08:00 bis 12:30 Uhr an einem Sicherheitsseminar im Rahmen der Verkehrserziehung der Polizei Soest teilgenommen. Was wir dort alles erfahren haben, will ich euch im folgenden Text einmal mitteilen.

Unsere Klasse hatte das Glück, dass wir das Seminar im schönen Rathaussaal vom Lippstädter Rathaus machen konnten.

Wir sind um 08:00 Uhr pünktlich gestartet und uns wurde direkt am Anfang von den 3 Polizisten mitgeteilt, wie oft Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bis zum 24. Lebensjahr in schwere Unfälle im Jahr 2018 verwickelt waren. Ganze 184 junge Erwachsene, 65 Jugendliche und 82 Kinder, darunter auch Kleinkinder waren allein 2018 in Deutschland in schwere Unfälle verwickelt. Darunter waren natürlich auch zahlreiche Tote. Wenn ihr Angst vor Unfällen habt, dann solltet ihr diesen Text weiterlesen, weil ich hier auch einige Tipps nenne, die uns die Polizei mitgeteilt hat.



Die meisten von euch kommen ja mit dem Fahrrad. Aber viele von euch wissen sicherlich nicht, wie gefährlich es für euch sein kann, wenn ihr zum Beispiel ohne Licht zur Schule fahrt oder

eben mal kurz eine Nachricht auf eurem Handy schreibt. Vor allem in der jetzigen Jahreszeit ist es morgens noch stockduster und viele Autofahrer sehen euch nicht, wenn ihr kein Licht am Fahrrad habt. Wenn die Autofahrer euch nicht sehen können, kann es jederzeit zum Unfall kommen. Wenn euch ein Auto mit nur 50 km/h anfahren sollte, müsst ihr richtig viel Glück haben, das überhaupt zu überleben. Deshalb solltet ihr unbedingt Licht am Fahrrad haben.

Des Weiteren solltet ihr euer Handy niemals bei der Fahrt benutzen. Schon eine kleine Ablenkung kann zum Unfall führen. Weil oft Auto- und LKW-Fahrer an den Unfällen schuld sind, solltet ihr unbedingt auf die Autos und auf LKWs aufpassen. Es gibt den sogenannten *Toten Winkel*, wo euch Autofahrer und LKW-Fahrer im Rückspiegel nicht sehen können. Darauf solltet ihr unbedingt aufpassen. Im Zweifel stehenbleiben und vorlassen. Videos zum *Toten Winkel* gib es zahlreich auf YouTube. Wir haben im Seminar auch einige Videos gesehen, wie es zu Unfällen kommt und was passieren kann, wenn man keinen Helm trägt oder im Auto nicht angeschnallt ist. Davon könnt ihr auch mal Videos im Internet gucken.

Die E-Scooter sind ja zur Zeit im Trend. Wenn ihr sie benutzen wollt, müsst ihr folgende Dinge beachten:

1. Ab 14 Jahren
2. Keine Benutzung von elektrischen Geräten
3. Dürft ihr keine Personen mitnehmen
4. Kein Alkohol



Wir haben auch noch einige Spiele gemacht, wo man sich auf mehrere Dinge gleichzeitig konzentrieren musste und festgestellt, dass Dinge wie Handy, Musik, Beifahrer, Essen und Trinken, kleine Kinder und so weiter sehr ablenken. Solche

Ablenkungen können euer Leben kosten, vor allem im späteren Leben, wenn ihr Autos fährt. Also passt da gut auf!

Gurte retten Leben!

Wenn ihr ohne Gurt unterwegs seid, und dann mit 80 km/h gegen einen Baum fährt, entspricht der Aufprall einem Sturz aus 25 Metern auf den Boden. Eure Überlebenschance ist gleich 0. Deswegen schnallt euch immer an, auch wenn es eventuell uncool ist.



Wir haben uns am Ende auch noch über Alkohol und Drogen unterhalten. Dass Drogen nicht gut sind, sollte jeder von euch wissen. Wenn ihr unter Drogeneinfluss im Verkehr kontrolliert werden solltet, ist nicht nur der Führerschein lange

weg, ihr bekommt auch noch einen sehr hohen Bußgeldbescheid. Deswegen haltet euch von Drogen fern. Alkohol ist da noch ein anderes Thema. Es ist legal und in Maßen darf man damit auch noch Auto fahren. Ihr solltet es aber mit dem Alkohol, wenn es dann soweit sein sollte, nicht übertreiben. Alkoholbrillen haben uns gezeigt, welche Auswirkungen viel Alkohol hat.

Insgesamt hat das Seminar mir, aber eigentlich auch der ganzen Klasse sehr gut gefallen und wir konnten daher viele Tipps und Infos zum Thema Verkehrserziehung mitnehmen. Vielleicht macht ihr ja dasselbe Seminar mit. Darauf könnt ihr euch ja dann freuen.

Wenn ihr noch Fragen zu diesem Thema habt, könnt ihr gerne die Lehrer, aber auch die Polizisten dazu fragen.